

beides durch vorbildliche Arbeit und parteiliches Auftreten.

Das Rüstzeug für die politische Überzeugungsarbeit erwerbe ich mir durch das Studium unserer Presse und der veröffentlichten Beschlüsse und Materialien unserer Partei. Außerdem stützen wir Agitatoren uns auf den langfristigen Plan der politischen Massenarbeit unserer BPO, der gegenwärtig die Aufgaben und Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus enthält.

Die Genossen und Kollegen meines Arbeitsbereiches zeigen ein wachsendes Interesse für das wirtschaftspolitische Geschehen im Betrieb, in der Republik und darüber hinaus für die sich vertiefende sozialistische ökonomische Integration. In steigendem Maße interessieren sie sich auch für außenpolitische Probleme. Dementsprechend fließen die aktuellen Ereignisse in die täglichen Gespräche ein. Sie sind für mich Anknüpfungspunkt, dabei auf Grundfragen zu sprechen zu kommen und auf vielfältige Weise beispielsweise zu erläutern, warum die Politik der friedlichen Koexistenz Grundprinzip unserer sozialistischen Außenpolitik, warum sie revolutionäre Klassenpolitik ist.

Der Versuch der BRD, sich in die Beziehungen zwischen der DDR und Österreich einzumischen und den Abschluß eines Konsularvertrages zu verhindern, empörte meine Kollegen. Die Gespräche hierüber nutzte ich, um erneut klarzumachen, daß friedliche Koexistenz den Grundwiderspruch zwischen Sozialismus und Kapitalismus nicht auf hebt, also keinen Verzicht auf den Klassenkampf, sondern eine besondere Form des Klassenkampfes darstellt.

Politik der friedlichen Koexistenz, auch das mache ich immer wieder anschaulich, ist deshalb revolutionäre Klassenpolitik, weil sie dazu beiträgt, die günstigsten internationalen Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu gewährleisten. Und daran wiederum knüpfe ich den Nachweis an, daß wir mit erfüllten Betriebsplänen im letzten Jahr des Fünfjahresplanes einen gewichtigen Beitrag leisten, um die positiven Veränderungen weiter zugunsten des Sozialismus auszubauen.

Abschließend möchte ich einige Erfahrungen darlegen, die ich in meiner Arbeit als Agitator gewonnen habe.

Es bewährt sich beim politischen Gespräch, Erfahrungen und Kenntnisse der Gesprächspartner zu beachten und sorgsam die Probleme, auch die häuslichen, kennenzulernen, die sie bewegen.

Unsere marxistisch-leninistische Propaganda und Agitation müssen wir offensiv führen, getreu der Erkenntnis: Wo unsere Argumente

nicht diskutiert werden, dort ist Platz für feindliche Auffassungen.

Alle Probleme müssen geklärt, alle Fragen beantwortet werden. Gehen wir über unbequeme Fragen hinweg, bleiben wir nicht glaubwürdig.

Als Agitator kann ich nur auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei diskutieren.

Für unerlässlich halte ich die enge Zusammenarbeit mit dem Parteigruppenorganisator und dem staatlichen Leiter; regelmäßig beraten wir unter anderem die Schwerpunkte des Planes und des Wettbewerbs.

Oft sind es auch kleine persönliche Gespräche, die die Gelegenheit bieten, politische Tagesfragen und internationale Ereignisse zu diskutieren.

## Soziale Sicherheit ist ein Ansporn für uns alle



Annemarie Schulz,  
APO-Sekretärin im  
Centrum-Warenhaus  
Berlin

Ich bin ehrenamtlich als APO-Sekretärin tätig. In den Bereichen Kaufhalle und Gastronomie, die ich politisch zu leiten habe, sind fast 400 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mehrzahl hiervon sind Frauen, die nach getaner Arbeit im Schichtsystem noch ihre Familien versorgen müssen.

Auch für die politisch-ideologische Arbeit unserer APO trifft die Feststellung der 13. Tagung unseres Zentralkomitees zu, daß das sozialistische Bewußtsein unserer Bürger weiter gereift ist. Dies beziehe ich auch auf unsere Kolleginnen und Kollegen.

Dann, wenn wir es verstehen, auf die Probleme unserer Mitarbeiter einzugehen, ihnen geduldig und überzeugend die politischen Grundfragen unserer Zeit erläutern, sie mit ihren persönlichen Sorgen nicht alleine lassen, ihnen raten und helfen, dann sind sie bereit, alle ihre Kräfte einzusetzen und für unsere Sache ihr